Nr.:	RL - 5.7 / 153 - 2020
vom:	17.09.2020

LANDES FEUERWEHR VERBAND STEIERMARK

Richtlinie

Branddienstleistungsprüfung

Verteiler:	☒ LFK	☐
	☒ BFK	☐
	☐ Alle Florianstationen	☐
	☐ Alle Feuerwehren	☐
	☐ Bedienstete des LFK	☐
	☐	☐
	☐	☐

Diese Richtlinie ersetzt die Richtlinie Nr. 5.7 / 153 - 2018

Inhaltsverzeichnis

Zweck der Leistungsprüfung	3
Branddienstleistungsabzeichen	3
Bewerter	4
Abnahme der Leistungsprüfung	5
Teilnahmebedingungen	5
Durchführung der Leistungsprüfung	5
Prüfungsplatz	5
Anmeldung zur Leistungsprüfung	6
Abnahme der Leistungsprüfung	6
Ergänzungsteilnehmer	6
Persönliche Ausrüstung	6
Kennzeichnung der Leistungsgruppe	7
Hitzeschutz	7
Sonstiges	7
Verhalten im Gefahrenbereich	7
Fahrzeuge	8
Erste-Hilfe-Ausbildung	8
Ablauf der Leistungsprüfung	8
Aufgaben und Voraussetzungen Stufe 1, 1: 8	9
Aufgaben und Voraussetzungen Stufe 1, 1: 6	10
Fragenkatalog Stufe 1	11
Aufgaben und Voraussetzungen Stufe 2, 1: 8	13
Aufgaben und Voraussetzungen Stufe 2, 1: 6	14
Fragenkatalog Stufe 2	15
Aufgaben und Voraussetzungen Stufe 3, 1: 8	18
Aufgaben und Voraussetzungen Stufe 3, 1: 6	19
Fragenkatalog Stufe 3	20
Aufgabenstellung 1:8 Scheunenbrand	24
Aufgabenstellung 1:8 Holzstapelbrand	25
Aufgabenstellung 1:6 Scheunenbrand	26
Aufgabenstellung 1:6 Flüssigkeitsbrand	27
Aufgabenstellung 1:6 Holzstapelbrand	28
Stufe 3, Lageskizze Scheunenbrand 1: 8	29
Stufe 3, Lageskizze Holzstapelbrand 1: 8	30
Stufe 3, Lageskizze Scheunenbrand 1: 6	31
Stufe 3, Lageskizze Flüssigkeitsbrand 1: 6	32
Stufe 3, Lageskizze Holzstapelbrand 1: 6	33
Bewertungskriterien und Fehlerkatalog	34
Bewerterzuordnung	34
Branddienstleistungsprüfung – Bewertungsblatt Seite 1	35
Branddienstleistungsprüfung – Bewertungsblatt Seite 2	36
Nicht bestanden	37

Zweck der Leistungsprüfung

- **Vertiefung und Erhaltung der Kenntnisse des Branddienstes**
- **Einbindung in die Grundausbildung (Standardbeispiele Grundausbildung für Feuerwehren)**
- **Geordnetes zielorientiertes Zusammenarbeiten von Feuerwehrmitgliedern einer oder auch mehrerer Wehren**
- **Richtiges sicheres Arbeiten in einem vorgegebenen Zeitrahmen (Kein Zeitvergleich mit anderen Gruppen)**

Ohne eine gründliche Ausbildung jedes einzelnen Teilnehmers ist eine Beteiligung nicht zielführend.
Mängel bei der Befehlsgebung, den Kommandos, Ausführung der Aufgabe und an der Ausrüstung werden mit Fehlerpunkten bewertet. Bei Überschreitung der maximalen Fehlerpunkte und bei nicht Erreichung des Endzieles (Wasser oder Schaum) an den Strahlrohren gilt die Leistungsprüfung als nicht bestanden. Bei Überschreitung der Sollzeit, auch wenn die Gruppe dabei fehlerfrei gearbeitet hat gilt die Prüfung ebenfalls als nicht bestanden.
Es kommt also darauf an, die erforderliche Leistung in einer vorgegebenen Zeit zu erbringen.
Bei Unterschreitung der Sollzeit, die an sich unerwünscht ist, erhöht sich hingegen die Wertigkeit der Fehler. Damit haben schnell und richtig arbeitende Gruppen die Möglichkeit, die Leistungsprüfung trotzdem zu bestehen.
Die Gruppe soll jedoch durch diese Bewertung aufmerksam gemacht werden, dass durch eine überhastet durchgeführte Arbeit meist ein fehlerhaftes Ergebnis erreicht wird.

Branddienstleistungsabzeichen

Bronze **Silber** **Gold**

Das Branddienstleistungsabzeichen ist mit einem Eichenlaub (grün) umgeben. Im Zentrum wird ein Dachstuhl in Form eines Dreieckes dargestellt aus dem Flammen schlagen. Im Dreieck sind Feuerwehrmänner mit einem Strahlrohr, welche den Brand bekämpfen. Am unteren Rand ist das steirische Wappen und oben links von der Dreiecksspitze das Feuerwehr – Korpsabzeichen.
Je nach Stufe ist das Dreieck in Bronze, Silber oder Gold ausgeführt.
Das Abzeichen hat eine Höhe von ca. 50 mm und eine Breite von ca. 40 mm

Tragevorschrift - Trageweise
Das BDLP – Abzeichen ist nach der Tragevorschrift der Satzungen des Landesfeuerwehrgesetzes zu tragen.
Die Feuerwehrleistungsabzeichen werden auf der linken Brusttasche der Dienstbluse so befestigt, dass der untere Rand des mittleren Abzeichens mit dem unteren Rand der Brusttasche abschließt.
Es dürfen maximal 3 Leistungsabzeichen getragen werden, von mehrstufigen jeweils das Ranghöchste.

Bewerter

Die eingesetzten Bewerter müssen aktive Mitglieder einer vom Landesfeuerwehrverband anerkannten Feuerwehr sein, den Nachweis der Feuerwehrkommandantenprüfung erbringen und das Feuerwehrleistungsabzeichen in Gold erworben haben. Ebenso ist das Branddienstleistungsabzeichen Stufe 3 nach Erreichen der Frist (4 Jahre) und die Teilnahme an vom LFV ausgeschriebenen Bewerterschulungen sowie an Informationsseminaren bzgl. der BDLP Voraussetzung.
Die vorgesehenen Hauptbewerter und Bewerter werden im Einvernehmen mit dem Bereichsfeuerwehrkommandanten und dem Landessonderbeauftragten vorgeschlagen und vom Landesfeuerwehrkommandanten ernannt.

Abnahme der Leistungsprüfung

Die Abnahme der Branddienstleistungsprüfung erfolgt in drei Stufen und wird nass durchgeführt:

- Stufe 1 – Bronze

- Stufe 2 – Silber
  Die Gruppe kann nach zwei Jahren zur Stufe 2 antreten. Alle Teilnehmer müssen die Ablegung der Leistungsprüfung der Stufe 1 nachweisen.

- Stufe 3 – Gold
  Die Gruppe kann nach weiteren zwei Jahren zur Stufe 3 antreten. Alle Teilnehmer müssen die Ablegung der Leistungsprüfung der Stufe 2 nachweisen.

Die Wartezeit beginnt mit dem Kalendermonat der vorangegangenen Leistungsprüfung, **sie beträgt volle zwei Jahre** und ist damit die kürzeste Frist, nach der wiederum zur Prüfung angetreten werden kann.

Teilnahmebedingungen

Um die Abnahme der Branddienstleistungsprüfung können sich alle aktiven Mitglieder einer Feuerwehr des Landes Steiermark und des österreichischen Bundesheeres bewerben. Die Teilnahme an der Leistungsprüfung ist freiwillig. Eine Gruppe besteht aus den Mitgliedern einer, zwei oder mehreren Feuerwehren. Grundausbildung 1 (GAB 1) und das vollendete 15. Lebensjahr sind für alle Teilnehmer Voraussetzung. Ab Stufe 2 ist die Grundausbildung 2 (GAB 2) für alle Teilnehmer erforderlich bzw. je nach Funktion der entsprechende Fachlehrgang.

Durchführung der Leistungsprüfung

In den Bereichsfeuerwehrverbänden ist der Bereichsfeuerwehrkommandant für die ordnungsgemäße Durchführung der Leistungsprüfungen und für die Überreichung der Abzeichen in einer würdigen Form verantwortlich. Die Leistungsprüfung wird von einem Hauptbewerter (der aus einem anderen BFV kommen muss), einem Bewerter 1, einem Bewerter 2 und einem Bewerter 3 (jeweils aus dem eigenen BFV) abgenommen. Die Bewerter dürfen nicht Mitglieder der antretenden Feuerwehr sein. Der Bereichsfeuerwehrkommandant, der Bereichsfeuerwehrkommandant Stellvertreter, der zuständige Abschnittsfeuerwehrkommandant oder ein vom Bereichsfeuerwehrkommandanten Beauftragter soll bei der Leistungsprüfung anwesend sein.

Prüfungsplatz

Für die Abnahme der Leistungsprüfung ist ein vom allgemeinen Verkehr freier, möglichst ebener Platz, **im Gemeindegebiet der jeweiligen Feuerwehr zu wählen.** Der Übungsplatz ist so abzusperren, dass eine Störung der Leistungsprüfung vermieden wird. Verantwortlich für die Bereitstellung des Prüfungsplatzes ist die antretende Feuerwehr.
Der Platz muss einen direkten Zugang zu einer offenen Wasserentnahmestelle oder zu einem Hydranten aufweisen.

Anmeldung zur Leistungsprüfung

Für alle Feuerwehren, die mit dem Programm „FDISK“ arbeiten, ist die Anmeldung über die „Online-Verwaltung“ auf der Homepage des LFV durchzuführen.
Verlauf der Anmeldung: Feuerwehr - Bereichsbeauftragter für die BDLP - Bereichsfeuerwehrkommandant - Landessonderbeauftragter für die BDLP - LFV (siehe dazu die Publikation des LFV „Handbuch Online-Leistungsprüfung für BDLP / THLP“).
Die Unterlagen der Bewerter (Bewertungsblätter, Urkunden, Abzeichen) werden vom Landesfeuerwehrverband erstellt und dem Hauptbewerter übergeben.
Den Gruppen wird empfohlen mit den eingeteilten Bewertern rechtzeitig, bezüglich der Durchführung der Leistungsprüfung, Kontakt aufzunehmen.

Abnahme der Leistungsprüfung

Vor der Abnahme der Leistungsprüfung übergibt der Gruppenkommandant dem Hauptbewerter die Feuerwehrmitgliederkarten bzw. die geforderten Nachweise. Dieser stellt außerdem fest, ob die Gruppe mit eigenem Gerät antritt.

Die Leistungsprüfung ist im eigenen Wirkungsbereich durchzuführen.

Die Branddienstleistungsprüfung beinhaltet Gerätekunde, Fragen und einen praktischen Löschangriff.

Es ist dafür Sorge zu tragen, dass die Leistungsprüfung nicht zu einem Wettbewerb ausartet. Dies wäre insbesondere dann der Fall, wenn zwei oder mehrere Gruppen gegeneinander antreten, oder wenn sogenannte Bestzeiten bekannt gegeben, bzw. die jeweils besten Gruppen festgestellt werden würden.

Jeder Teilnehmer erhält eine Eintragung in das FDISK durch den LFV und ein Branddienst - Leistungsabzeichen (Ausnahme Ergänzungsteilnehmer). Die Gruppe erhält eine Urkunde.

Ergänzungsteilnehmer

Ergänzungsteilnehmer für Stufe 2 – Stufe 1 nicht erforderlich.

Ergänzungsteilnehmer für Stufe 3 – Stufe 1 Voraussetzung.

Anzahl der Ergänzungsteilnehmer bei Vorhandensein der Voraussetzungen ist nicht begrenzt.

Persönliche Ausrüstung

Die persönliche Ausrüstung hat der jeweils gültigen Uniformierungsvorschrift des Landesfeuerwehrverbandes Steiermark zu entsprechen.

Anmerkungen

Kennzeichnung der Leistungsgruppe

Zur Kennzeichnung der Teilnehmer dürfen **nur taktische Zeichen (Brusttücher)** getragen werden.

Hitzeschutz

Als Hitzeschutz sind zulässig:

a.) Schutzhaube (EN13911) über das Kinn geführt, dazu Kragen der Schutzjacke aufgestellt, ganz geschlossen mit Feuerschutzhandschuhe (EN 659).
b.) Hitzeschutzhauben und Hitzeschutzhandschuhe „leichter Hitzeschutz“

- Hitzeschutzhaube mit Schulteroberteil kann vor dem Befehl aufgenommen werden.
- Hitzeschutzhaube oder Schutzhaube darf jedoch erst außerhalb des Gefahrenbereiches während der Zeitnehmung aufgenommen werden (Helmabnahme bei der Atemschutzhaube erforderlich).
- Helmvisier zur Gänze schließen. Gesichtschutz!

Sonstiges

- Die bei der Branddienstleistungsprüfung durchzuführenden Tätigkeiten sind den Ausbildungsvorschriften des österreichischen Bundesfeuerwehrverbandes zu entnehmen.
- Bei einem eventuellen Schlauchplatzer ist es möglich, den Schlauch auszuwechseln. Der jeweilige Trupp kann den Schlauchwechsel durchführen, bzw. der GRKDT diesen anordnen.
- Der HBW kann die dafür benötigte Zeit zum Zeitrahmen dazugeben.

Verhalten im Gefahrenbereich

- Nach dem Löschmittelaustritt ist mindestens 3 Schritte vorzugehen.

  Das Vorgehen gilt für alle Angriffsarten (HD-Rohr, B-Rohr, C-Rohr, Schaumrohr), das Visier ist in allen Fällen zu schließen.

Fahrzeuge

Alle verwendeten Fahrzeuge und Geräte müssen den einschlägigen Normen und Richtlinien des Österreichischen Bundesfeuerwehrverbandes entsprechen, sowie Eigentum der jeweiligen Gemeinde, Feuerwehr, des jeweiligen Betriebes oder des Bundesheeres sein.
Die Fahrzeuge und Geräte müssen im ordentlichen und gereinigten Zustand zur Leistungsprüfung aufgestellt werden. Die Beladung muss vollständig und alle Geräte müssen sicher gelagert bzw. gehaltert sein.

Erste-Hilfe-Ausbildung

Erste-Hilfe-Ausbildung entsprechend der Dienstanweisung für die Erste-Hilfe-Ausbildung des Landesfeuerwehrverbandes Steiermark.

Ablauf der Leistungsprüfung

Vor der Zeitmessung

- Überprüfung der Voraussetzungen durch den Hauptbewerter.
- Antreten und Auslosung der Positionen ab Stufe 2 (Silber).
- Antreten der Gruppe und Meldung an den Hauptbewerter.
- Überprüfung der Daten.
- Gerätekunde, je Teilnehmer ein Gerät.
- Fragen mündlich, je Teilnehmer eine Frage.
- Auslosung der Aufgabe (des Angriffes).

Während der Zeitmessung

- Befehl des Gruppenkommandanten (nach dem Befehl – durchführen – Beginn der Zeitmessung)
- Durchführung des Einsatzablaufes.
- Nach Erreichen des Einsatzzieles (nach dem Befehl v. GRKDT. – Brand aus) wird die Zeitmessung gestoppt.

Nach der Zeitmessung

- Kontrolle der einzelnen Positionen durch die Bewerter im Beisein des Gruppenkommandanten.
- Absetzen der Einsatzsofortmeldung durch den Melder
- Bei Stufe III Anfertigen der Lageskizze durch den Melder
- Nach der Kontrolle zum Abmarsch fertig.
- Fahrzeug abstellen nach dem Zusammenräumen.
- Nach dem Versorgen der Geräte Meldung an Hauptbewerter.
- Bekanntgabe des Prüfungsergebnisses durch den Hauptbewerter.
- Überreichung der Abzeichen.

Aufgaben und Voraussetzungen

1:8

Alle Funktionen werden von der Gruppe bei der Anmeldung festgelegt.

Funktion	Aufgaben	Voraussetzung
GRKDT	○ Führung der Löschgruppe ○ Erkundung der Lage (Aufgabenstellung) ○ Erteilung der Befehle und Kommandos	○ Gruppenkommandantenlehrgang ○ oder Lehrgang Führen 1
ME	○ Nachrichten- und Befehlsübermittlung (Einsatzsofortmeldung) - nach Zeitnehmung an den Hauptbewerter (laut Funksprechordnung) ○ Bedienung des Funkgerätes ○ arbeitet auf Weisung des Gruppenkommandanten	○ Grundlehrgang bzw. GAB 1 ○ Funkgrundlehrgang
MA	○ bedient das Kfz und die TS bzw. die Vorbaupumpe ○ bestimmt den Standort der TS	○ Maschinistenlehrgang
ATR	○ stellt Zubringleitung her ○ setzt Verteiler ○ nimmt das 1.C- Rohr vor ○ bei Bedarf gemeinsam mit WTR Vornahme eines B-Rohres	○ Grundlehrgang bzw. GAB 1
WTR	○ stellt den Wasserbezug gemeinsam mit STR her ○ nimmt das 2. C- Rohr vor ○ bei Bedarf gemeinsam mit ATR Vornahme eines B-Rohres ○ bei Verwendung eines Stützkrümmers Meldung beim GRKDT	○ Grundlehrgang bzw. GAB 1
STR	○ stellt den Wasserbezug gemeinsam mit WTR her ○ stellt Zubringleitung beginnend mit der 3. B-Länge her ○ besetzt Verteiler ○ stellt die Schlauchaufsicht sicher	○ Grundlehrgang bzw. GAB 1

	Offenes Gewässer		Hydrant		Hydrant	
	☐ Scheunenbrand	☐ Holzstapelbrand	☐ Scheunenbrand		☐ Holzstapelbrand	
Sollzeit:	min: 200	max: 250	min: 150	max: 200	min: 130	max: 180

Beginn der Zeitmessung: mit dem Befehl „…durchführen“.
Ende der Zeitmessung: Befehl „Brand aus“ durch den GRKDT

Zeitansagen bei 60, 120 und 180 Sekunden durch Bewerter

Max. 45 Fehlerpunkte

Aufgaben und Voraussetzungen

1:6

Alle Funktionen werden von der Gruppe bei der Anmeldung festgelegt.

Funktion	Aufgaben	Voraussetzung
GRKDT	○ Führung der Löschgruppe ○ Erkundung der Lage (Aufgabenstellung) ○ Erteilung der Befehle und Kommandos	○ Gruppenkommandantenlehrgang ○ oder Lehrgang Führen 1
ME	○ Nachrichten- und Befehlsübermittlung (Einsatzsofortmeldung) - nach Zeitnehmung an den Hauptbewerter (laut Funksprechordnung) ○ Bedienung des Funkgerätes ○ arbeitet auf Weisung des Gruppenkommandanten	○ Grundlehrgang bzw. GAB 1 ○ Funkgrundlehrgang
MA	○ bedient das Kfz, die Einbaupumpe und sonstige motorisch betriebene Geräte	○ TLF-Maschinistenlehrgang
ATR	○ stellt Löschleitung her ○ nimmt das 1. Rohr (HD) oder Schaumrohr vor. ○ ausrüsten mit Hitzeschutz (Schaumrohrangriff) – Vortragen des Schaumrohres ○ bei Bedarf gemeinsam mit WTR Vornahme eines B-Rohres	○ Grundlehrgang bzw. GAB 1
WTR	○ stellt den Wasserbezug her ○ nimmt das 2. Rohr (C) vor. ○ Einsatz des Zumischers und Schaummittels ○ bei Bedarf gemeinsam mit ATR Vornahme eines B-Rohres. Bei Verwendung eines Stützkrümmers Meldung beim GRKDT	○ Grundlehrgang bzw. GAB 1

☐ Scheunenbrand		☐ Flüssigkeitsbrand		☐ Holzstapelbrand	
Sollzeit: min: 150	max: 200	min: 200	max: 250	min: 130	max: 180

Beginn der Zeitmessung: mit dem Befehl „…durchführen“.
Ende der Zeitmessung: Befehl „Brand aus“ durch den GRKDT

Zeitansagen bei 60, 120 und 180 Sekunden durch Bewerter

Max. 30 Fehlerpunkte

Fragenkatalog zur Branddienstleistungsprüfung Stufe I

1.) Welche taktischen Einheiten gibt es bei der Feuerwehr?
a) ☐ Die Gruppe und den Zug
b) ☐ Den Trupp
c) ☐ Kompanie

2.) Wie heißt die kleinste taktische, selbständig einsetzbare Feuerwehreinheit?
a) ☐ Der Trupp
b) ☐ Der Zug
c) ☐ Die Gruppe

3.) Wie gliedert sich die Mannschaft einer Löschgruppe?
a) ☐ Angriffs-, Wasser- und Schlauchtrupp
b) ☐ Gruppenkommandant, Maschinist, Melder, Angriffs-, Wasser- und Schlauchtrupp
c) ☐ Gruppenkommandant, Maschinist, Melder, Wasser- und Schlauchtrupp

4.) Was ist ein Trupp?
a) ☐ Teil eines Zuges
b) ☐ Teil einer Gruppe, bestehend aus Truppführer und Truppmann, der mit erforderlichen Geräten eingesetzt wird
c) ☐ Eine Gruppe mit Sonderaufgaben

5.) Wie werden Brände nach Größe und Umfang unterteilt?
a) ☐ Kleinbrände, Mittelbrände und Großbrände
b) ☐ Feststoff- oder Flüssigkeitsbrände
c) ☐ Metallbrände

6.) Welche Aufgaben hat der Maschinist?
a) ☐ Erkundung der Einsatzstelle
b) ☐ Brandschutz aufbauen
c) ☐ Bedienung und Überwachung der Feuerlöschpumpe

7.) Welcher Stoff gehört zur Brandklasse C?
a) ☐ Holz
b) ☐ Propangas
c) ☐ Benzin

8.) Welche Angriffsarten gibt es?
a) ☐ Innenangriff und Außenangriff
b) ☐ Löschangriff
c) ☐ Schaumangriff

9.) Welche Angriffsformen unterscheidet man?
a) ☐ Angriff mit HD-Rohr
b) ☐ Frontalangriff und umfassender Angriff
c) ☐ Angriff mit Schaumrohr

10.) Wann wird ein Außenangriff durchgeführt?
a) ☐ Wenn nicht genügend Atemluft vorhanden ist
b) ☐ Immer
c) ☐ Wenn ein Innenangriff nicht mehr möglich ist

11.) Auf welcher Straßenseite wird bei stark befahrenen Straßen vom Einsatzfahrzeug abgesessen?
a) ☐ Es wird bis zur nächsten freien Stelle gefahren
b) ☐ Auf der dem Verkehr zugewandten Seite
c) ☐ Auf der dem Verkehr abgewandten Seite

12.) Was folgt der Erkundung und der Beurteilung der Lage an der Einsatzstelle?
a) ☐ Der Einsatzbefehl
b) ☐ Der Entschluss und der sich daraus ergebende Befehl
c) ☐ Die Kontrolle

13.) Wer hat beim Einsatz eine Befehlsstelle einzurichten?
a) ☐ Jeder Kommandant einer eingesetzten taktischen Einheit
b) ☐ Der Gruppenkommandant
c) ☐ Der Zugskommandant

14.) Welche Aufgaben hat der Gruppenkommandant beim Einsatz?
a) ☐ Er unterstützt den Wassertrupp
b) ☐ Erkundung der Lage und Führung der Gruppe
c) ☐ Unterstützung des Angrifftrupps

15.) Wie wirkt sich der Wind bei einem Brand aus?
a) ☐ Er erleichtert die Löscharbeiten
b) ☐ Er fördert die Verbrennung, erschwert die Löscharbeiten und bewirkt Funkenflug
c) ☐ Er vermindert bzw. stoppt die Verbrennung

16.) Welche Vorkehrungen müssen für das Eintreffen weiterer Einsatzkräfte getroffen werden?
a) ☐ Aufstellen von Lotsen zur Einweisung und Übermittlung von Aufträgen
b) ☐ Absperren der Einsatzstelle
c) ☐ Absichern der Einsatzstelle

17.) Wer bestimmt das Aufstellen einer Brandwache?
a) ☐ Der Bürgermeister
b) ☐ Der Abschnittsfeuerwehrkommandant
c) ☐ Der Einsatzleiter

18.) Welche Feuerwehr hat die Brandwache zu stellen?
a) ☐ Eine Feuerwehr des Abschnittes
b) ☐ Die örtlich zuständige Feuerwehr
c) ☐ Jede beliebige Feuerwehr, welche sich am Einsatzort befindet

19.) Wie schützt man sich gegen einen Flashover?
a) ☐ Deckung hinter Türen, Mauervorsprüngen und dgl., Kühlen durch Wasser – Sprühstrahlstöße in die heiße Rauchgasschicht an der Decke
b) ☐ Durch Erkundung der Lage
c) ☐ Durch einen Innenangriff

20.) Welche Hilfsmaßnahme hat bei allen Einsätzen Vorrang?
a) ☐ Menschenrettung
b) ☐ Brandbekämpfung
c) ☐ Schutz der Nebengebäude

Aufgaben und Voraussetzungen

1:8

GRKDT, ME und MA werden bei der Anmeldung festgelegt
ATR, WTR und STR, werden in das Anmeldeformular eingetragen und die tatsächliche Position **innerhalb des Trupps** am Prüfungstag intern gelost.

Funktion	Aufgaben	Voraussetzung
GRKDT	○ Führung der Löschgruppe ○ Erkundung der Lage (Aufgabenstellung) ○ Erteilung der Befehle und Kommandos	○ Gruppenkommandantenlehrgang ○ oder Lehrgang Führen 1
ME	○ Nachrichten- und Befehlsübermittlung (Einsatzsofortmeldung) - nach Zeitnehmung an den Hauptbewerter (laut Funksprechordnung) ○ Bedienung des Funkgerätes ○ arbeitet auf Weisung des Gruppenkommandanten	○ Funklehrgang
MA	○ bedient das Kfz und die TS bzw. die Vorbaupumpe ○ bestimmt den Standort der TS	○ Maschinistenlehrgang
ATR	○ stellt Zubringleitung her ○ setzt Verteiler ○ nimmt das 1.C- Rohr vor ○ bei Bedarf gemeinsam mit WTR Vornahme eines B-Rohres	○ Grundlehrgang bzw. GAB 2
WTR	○ stellt den Wasserbezug gemeinsam mit STR her ○ nimmt das 2. C- Rohr vor. ○ bei Bedarf gemeinsam mit ATR Vornahme eines B-Rohres. ○ bei Verwendung eines Stützkrümmers Meldung beim GRKDT	○ Grundlehrgang bzw. GAB 2
STR	○ stellt den Wasserbezug gemeinsam mit WTR her ○ stellt Zubringleitung beginnend mit der 3. B-Länge her ○ besetzt Verteiler ○ stellt die Schlauchaufsicht sicher	○ Grundlehrgang bzw. GAB 2

	Offenes Gewässer		Hydrant		Hydrant	
	☐ Scheunenbrand	☐ Holzstapelbrand	☐ Scheunenbrand		☐ Holzstapelbrand	
Sollzeit:	min: 200	max: 250	min: 150	max: 200	min: 130	max: 180

Beginn der Zeitmessung: mit dem Befehl „…durchführen“.
Ende der Zeitmessung: Befehl „Brand aus“ durch den GRKDT

Zeitansagen bei 60, 120 und 180 Sekunden durch Bewerter

Max. 45 Fehlerpunkte

Aufgaben und Voraussetzungen

1:6

GRKDT, ME und MA werden bei der Anmeldung festgelegt.
ATR und WTR, werden in das Anmeldeformular eingetragen und die tatsächliche Position **innerhalb des Trupps** am Prüfungstag intern gelost.

Funktion	Aufgaben	Voraussetzung
GRKDT	○ Führung der Löschgruppe ○ Erkundung der Lage (Aufgabenstellung) ○ Erteilung der Befehle und Kommandos	○ Gruppenkommandantenlehrgang oder Lehrgang Führen 1
ME	○ Nachrichten- und Befehlsübermittlung (Einsatzsofortmeldung) - nach Zeitnehmung an den Hauptbewerter (laut Funksprechordnung) ○ Bedienung des Funkgerätes ○ arbeitet auf Weisung des Gruppenkommandanten	○ Funklehrgang
MA	○ bedient das Kfz, die Einbaupumpe und sonstige motorisch betriebene Geräte	○ TLF-Maschinistenlehrgang
ATR	○ stellt Löschleitung her ○ nimmt das 1. Rohr (HD) / Schaumrohr vor. ○ ausrüsten mit Hitzeschutz (Schaumrohrangriff) – Vortragen des Schaumrohres ○ bei Bedarf gemeinsam mit WTR Vornahme eines B-Rohres	○ Grundlehrgang bzw. GAB 2
WTR	○ stellt den Wasserbezug her ○ nimmt das 2. Rohr (C) vor. ○ Einsatz des Zumischers und Schaummittels ○ bei Bedarf gemeinsam mit ATR Vornahme eines B-Rohres. Bei Verwendung eines Stützkrümmers Meldung beim GRKDT	○ Grundlehrgang bzw. GAB 2

	☐ Scheunenbrand		☐ Flüssigkeitsbrand		☐ Holzstapelbrand	
Sollzeit:	min: 150	max: 200	min: 200	max: 250	min: 130	max: 180

Beginn der Zeitmessung: mit dem Befehl „…durchführen“.
Ende der Zeitmessung: Befehl „Brand aus“ durch den GRKDT

Zeitansagen bei 60, 120 und 180 Sekunden durch Bewerter

Max. 30 Fehlerpunkte

Fragenkatalog zur Branddienstleistungsprüfung Stufe II

1.) Welche taktischen Einheiten gibt es bei der Feuerwehr?
a) ☐ Die Gruppe und den Zug
b) ☐ Den Trupp
c) ☐ Kompanie

2.) Wie heißt die kleinste taktische, selbständig einsetzbare Feuerwehreinheit?
a) ☐ Der Trupp
b) ☐ Der Zug
c) ☐ Die Gruppe

3.) Wie gliedert sich die Mannschaft einer Löschgruppe?
a) ☐ Angriffs-, Wasser- und Schlauchtrupp
b) ☐ Gruppenkommandant, Maschinist, Melder, Angriffs-, Wasser- und Schlauchtrupp
c) ☐ Gruppenkommandant, Maschinist, Melder, Wasser- und Schlauchtrupp

4.) Was ist ein Trupp?
a) ☐ Teil eines Zuges
b) ☐ Teil einer Gruppe, bestehend aus Truppführer und Truppmann, der mit erforderlichen Geräten eingesetzt wird
c) ☐ Eine Gruppe mit Sonderaufgaben

5.) Wie werden Brände nach Größe und Umfang unterteilt?
a) ☐ Kleinbrände, Mittelbrände und Großbrände
b) ☐ Feststoff- oder Flüssigkeitsbrände
c) ☐ Metallbrände

6.) Welche Aufgaben hat der Maschinist?
a) ☐ Erkundung der Einsatzstelle
b) ☐ Brandschutz aufbauen
c) ☐ Bedienung und Überwachung der Feuerlöschpumpe

7.) Welcher Stoff gehört zur Brandklasse C?
a) ☐ Holz
b) ☐ Propangas
c) ☐ Benzin

8.) Welche Angriffsarten gibt es?
a) ☐ Innenangriff und Außenangriff
b) ☐ Löschangriff
c) ☐ Schaumangriff

9.) Welche Angriffsformen unterscheidet man?
a) ☐ Angriff mit HD-Rohr
b) ☐ Frontalangriff und umfassender Angriff
c) ☐ Angriff mit Schaumrohr

10.) Wann wird ein Außenangriff durchgeführt?
a) ☐ Wenn nicht genügend Atemluft vorhanden ist
b) ☐ Immer
c) ☐ Wenn ein Innenangriff nicht mehr möglich ist

11.) Auf welcher Straßenseite wird bei stark befahrenen Straßen vom Einsatzfahrzeug abgesessen?
a) ☐ Es wird bis zur nächsten freien Stelle gefahren
b) ☐ Auf der dem Verkehr zugewandten Seite
c) ☐ Auf der dem Verkehr abgewandten Seite

12.) Was folgt der Erkundung und der Beurteilung der Lage an der Einsatzstelle?
a) ☐ Der Einsatzbefehl
b) ☐ Der Entschluss und der sich daraus ergebende Befehl
c) ☐ Die Kontrolle

13.) Wer hat beim Einsatz eine Befehlsstelle einzurichten?
a) ☐ Jeder Kommandant einer eingesetzten taktischen Einheit
b) ☐ Der Gruppenkommandant
c) ☐ Der Zugskommandant

14.) Welche Aufgaben hat der Gruppenkommandant beim Einsatz?
a) ☐ Er unterstützt den Wassertrupp
b) ☐ Erkundung der Lage und Führung der Gruppe
c) ☐ Unterstützung des Angriffstrupps

15.) Wie wirkt sich der Wind bei einem Brand aus?
a) ☐ Er erleichtert die Löscharbeiten
b) ☐ Er fördert die Verbrennung, erschwert die Löscharbeiten und bewirkt Funkenflug
c) ☐ Er vermindert bzw. stoppt die Verbrennung

16.) Welche Vorkehrungen müssen für das Eintreffen weiterer Einsatzkräfte getroffen werden?
a) ☐ Aufstellen von Lotsen zur Einweisung und Übermittlung von Aufträgen
b) ☐ Absperren der Einsatzstelle
c) ☐ Absichern der Einsatzstelle

17.) Wer bestimmt das Aufstellen einer Brandwache?
a) ☐ Der Bürgermeister
b) ☐ Der Abschnittsfeuerwehrkommandant
c) ☐ Der Einsatzleiter

18.) Welche Feuerwehr hat die Brandwache zu stellen?
a) ☐ Eine Feuerwehr des Abschnittes
b) ☐ Die örtlich zuständige Feuerwehr
c) ☐ Jede beliebige Feuerwehr, welche sich am Einsatzort befindet

19.) Wie schützt man sich gegen einen Flashover?
a) ☐ Deckung hinter Türen, Mauervorsprüngen und dgl., Kühlen durch Wasser – Sprühstrahlstöße in die heiße Rauchgasschicht an der Decke
b) ☐ Durch Erkundung der Lage
c) ☐ Durch einen Innenangriff

20.) Welche Hilfsmaßnahme hat bei allen Einsätzen Vorrang?
a) ☐ Menschenrettung
b) ☐ Brandbekämpfung
c) ☐ Schutz der Nebengebäude

21.) Welche Arten von Waldbränden unterscheidet man?
a) ☐ Baumbrand
b) ☐ Wipfelbrand
c) ☐ Erdfeuer, Bodenfeuer, Vollfeuer

22.) Mit wem hat der Einsatzleiter bei einem Waldbrand Kontakt aufzunehmen?
a) ☐ Mit dem Bereichsfeuerwehrkommandanten
b) ☐ Mit dem zuständigen Forstorgan
c) ☐ Mit dem Landesfeuerwehrkommandanten

23.) Wie werden stark blutende Wunden versorgt?

a) ☐ Mit Heilsalben bestreichen
b) ☐ Wunde ausbluten lassen
c) ☐ Wunde keimfrei abdecken (z. B. Druckverband)

24.) Welcher Stoff gehört zur Brandklasse D?

a) ☐ Magnesium
b) ☐ Kunststoff
c) ☐ Druckgase

25.) Wann dürfen Blaulicht und Folgetonhorn verwendet werden?

a) ☐ Bei allen Ausfahrten
b) ☐ Nur bei Gefahr im Verzug Fahrten zum Ort des Einsatzes
c) ☐ Nur bei Fahrten zu Brandeinsätzen

26.) Wann müssen umluftunabhängige Atemschutzgeräte verwendet werden?

a) ☐ Wenn es brennt
b) ☐ Wenn das Vorhandensein nicht atembarer Luft vermutet wird
c) ☐ Bei einem Außenangriff

27.) Wo wird der Zumischer eingebaut?

a) ☐ Zweckmäßigerweise zwei Schlauchlängen vor dem Schaumrohr
b) ☐ in die Zubringleitung
c) ☐ beim Verteiler

28.) Was bedeutet ein X vor der Gefahrnummer?

a) ☐ Internationaler Transport
b) ☐ Der Stoff reagiert in gefährlicher Weise mit Wasser
c) ☐ Ein Behälter ist entleert, jedoch nicht gereinigt

29.) Welche Einsatzarten gibt es?

a) ☐ Angriff und Verteidigung
b) ☐ Brandeinsatz
c) ☐ Technischer Einsatz

30.) Was ist die erste Aufgabe des Einsatzleiters an der Einsatzstelle?

a) ☐ Erkundung der Lage
b) ☐ Gruppe einteilen
c) ☐ Einsatzbefehl geben

Aufgaben und Voraussetzungen

1:8

GRKDT und ME werden in das Anmeldeformular eingetragen und die tatsächliche Position am Prüfungstag intern gelost.
MA wird bei der Anmeldung festgelegt.
ATR, WTR und STR werden in das Anmeldeformular eingetragen und die tatsächliche Position am Prüfungstag intern gelost.

Funktion	Aufgaben	Voraussetzung
GRKDT ME	GRKDT ○ Führung der Löschgruppe ○ Erkundung der Lage (Aufgabenstellung) ○ Erteilung der Befehle und Kommandos ○	○ Gruppenkommandantenlehrgang ○ oder Lehrgang Führen 1 ○ Funklehrgang oder Kommandantenprüfung (als Ersatzvoraussetzung)
	ME ○ Nachrichten- und Befehlsübermittlung (Einsatzsofortmeldung) - nach Zeitnehmung an den Hauptbewerter (laut Funksprechordnung) ○ Bedienung des Funkgerätes ○ arbeitet auf Weisung des Gruppenkommandanten ○ Lageskizze ist zu ergänzen (nach der Zeitnehmung)	
MA	○ bedient das Kfz und die TS bzw. die Vorbaupumpe ○ bestimmt den Standort der TS	○ Maschinistenlehrgang
ATR	○ stellt Zubringleitung her ○ setzt Verteiler ○ nimmt das 1.C- Rohr vor ○ bei Bedarf gemeinsam mit WTR Vornahme eines B-Rohres	○ Grundlehrgang bzw. GAB 2
WTR	○ stellt den Wasserbezug gemeinsam mit STR her ○ nimmt das 2. C- Rohr vor. ○ bei Bedarf gemeinsam mit ATR Vornahme eines B-Rohres. ○ bei Verwendung eines Stützkrümmers Meldung beim GRKDT	○ Grundlehrgang bzw. GAB 2
STR	○ stellt den Wasserbezug gemeinsam mit WTR her ○ stellt Zubringleitung beginnend mit der 3. B-Länge her ○ besetzt Verteiler ○ stellt die Schlauchaufsicht sicher	○ Grundlehrgang bzw. GAB 2

	Offenes Gewässer		Hydrant		Hydrant	
	☐ Scheunenbrand	☐ Holzstapelbrand	☐ Scheunenbrand		☐ Holzstapelbrand	
Sollzeit:	min: 200	max: 250	min: 150	max: 200	min: 130	max: 180

Beginn der Zeitmessung: mit dem Befehl „…durchführen“.
Ende der Zeitmessung: Befehl „Brand aus“ durch den GRKDT

Zeitansagen bei 60, 120 und 180 Sekunden durch Bewerter

Max. 45 Fehlerpunkte

Aufgaben und Voraussetzungen

1:6

GRKDT und ME werden in das Anmeldeformular eingetragen und die tatsächliche Position am Prüfungstag intern gelost.
MA wird bei der Anmeldung festgelegt.
ATR und WTR werden in das Anmeldeformular eingetragen und die tatsächliche Position am Prüfungstag intern gelost.

Funktion	Aufgaben	Voraussetzung
GRKDT ME	GRKDT ○ Führung der Löschgruppe ○ Erkundung der Lage (Aufgabenstellung) ○ Erteilung der Befehle und Kommandos ○	○ Gruppenkommandantenlehrgang ○ oder Lehrgang Führen 1 ○ Funklehrgang oder Kommandantenprüfung (als Ersatzvoraussetzung)
	ME ○ Nachrichten- und Befehlsübermittlung (Einsatzsofortmeldung) - nach Zeitnehmung an den Hauptbewerter (laut Funksprechordnung) ○ Bedienung des Funkgerätes ○ arbeitet auf Weisung des Gruppenkommandanten ○ Lageskizze ist zu ergänzen (nach der Zeitnehmung)	
MA	○ bedient das Kfz, die Einbaupumpe und sonstige motorisch betriebene Geräte	○ TLF-Maschinistenlehrgang
ATR WTR	ATR ○ stellt Löschleitung her ○ nimmt das 1. Rohr (HD) / Schaumrohr vor ○ Ausrüsten mit Hitzeschutz (Schaumrohrangriff) – Vortragen des Schaumrohres ○ bei Bedarf gemeinsam mit WTR Vornahme eines B-Rohres	○ Grundlehrgang bzw. GAB 2
	WTR ○ stellt den Wasserbezug her ○ nimmt das 2. Rohr (C) vor. ○ Einsatz des Zumischers und Schaummittels ○ bei Bedarf gemeinsam mit ATR Vornahme eines B-Rohres. Bei Verwendung eines Stützkrümmers Meldung beim GRKDT	

	☐ Scheunenbrand		☐ Flüssigkeitsbrand		☐ Holzstapelbrand	
Sollzeit:	min: 150	max: 200	min: 200	max: 250	min: 130	max: 180

Beginn der Zeitmessung: mit dem Befehl „…durchführen“.
Ende der Zeitmessung: Befehl „Brand aus“ durch den GRKDT

Zeitansagen bei 60, 120 und 180 Sekunden durch Bewerter

Max. 30 Fehlerpunkte

Fragenkatalog zur Branddienstleistungsprüfung Stufe III

1.) Welche taktischen Einheiten gibt es bei der Feuerwehr?
a) ☐ Die Gruppe und den Zug
b) ☐ Den Trupp
c) ☐ Kompanie

2.) Wie heißt die kleinste taktische, selbständig einsetzbare Feuerwehreinheit?
a) ☐ Der Trupp
b) ☐ Der Zug
c) ☐ Die Gruppe

3.) Wie gliedert sich die Mannschaft einer Löschgruppe?
a) ☐ Angriffs-, Wasser- und Schlauchtrupp
b) ☐ Gruppenkommandant, Maschinist, Melder, Angriffs-, Wasser- und Schlauchtrupp
c) ☐ Gruppenkommandant, Maschinist, Melder, Wasser- und Schlauchtrupp

4.) Was ist ein Trupp?
a) ☐ Teil eines Zuges
b) ☐ Teil einer Gruppe, bestehend aus Truppführer und Truppmann, der mit erforderlichen Geräten eingesetzt wird
c) ☐ Eine Gruppe mit Sonderaufgaben

5.) Wie werden Brände nach Größe und Umfang unterteilt?
a) ☐ Kleinbrände, Mittelbrände und Großbrände
b) ☐ Feststoff- oder Flüssigkeitsbrände
c) ☐ Metallbrände

6.) Welche Aufgaben hat der Maschinist?
a) ☐ Erkundung der Einsatzstelle
b) ☐ Brandschutz aufbauen
c) ☐ Bedienung und Überwachung der Feuerlöschpumpe

7.) Welcher Stoff gehört zur Brandklasse C?
a) ☐ Holz
b) ☐ Propangas
c) ☐ Benzin

8.) Welche Angriffsarten gibt es?
a) ☐ Innenangriff und Außenangriff
b) ☐ Löschangriff
c) ☐ Schaumangriff

9.) Welche Angriffsformen unterscheidet man?
a) ☐ Angriff mit HD-Rohr
b) ☐ Frontalangriff und umfassender Angriff
c) ☐ Angriff mit Schaumrohr

10.) Wann wird ein Außenangriff durchgeführt?
a) ☐ Wenn nicht genügend Atemluft vorhanden ist
b) ☐ Immer
c) ☐ Wenn ein Innenangriff nicht mehr möglich ist

11.) Auf welcher Straßenseite wird bei stark befahrenen Straßen vom Einsatzfahrzeug abgesessen?
a) ☐ Es wird bis zur nächsten freien Stelle gefahren
b) ☐ Auf der dem Verkehr zugewandten Seite
c) ☐ Auf der dem Verkehr abgewandten Seite

12.) Was folgt der Erkundung und der Beurteilung der Lage an der Einsatzstelle?
a) ☐ Der Einsatzbefehl
b) ☐ Der Entschluss und der sich daraus ergebende Befehl
c) ☐ Die Kontrolle

13.) Wer hat beim Einsatz eine Befehlsstelle einzurichten?
a) ☐ Jeder Kommandant einer eingesetzten taktischen Einheit
b) ☐ Der Gruppenkommandant
c) ☐ Der Zugskommandant

14.) Welche Aufgaben hat der Gruppenkommandant beim Einsatz?
a) ☐ Er unterstützt den Wassertrupp
b) ☐ Erkundung der Lage und Führung der Gruppe
c) ☐ Unterstützung des Angriffstrupps

15.) Wie wirkt sich der Wind bei einem Brand aus?
a) ☐ Er erleichtert die Löscharbeiten
b) ☐ Er fördert die Verbrennung, erschwert die Löscharbeiten und bewirkt Funkenflug
c) ☐ Er vermindert bzw. stoppt die Verbrennung

16.) Welche Vorkehrungen müssen für das Eintreffen weiterer Einsatzkräfte getroffen werden?
a) ☐ Aufstellen von Lotsen zur Einweisung und Übermittlung von Aufträgen
b) ☐ Absperren der Einsatzstelle
c) ☐ Absichern der Einsatzstelle

17.) Wer bestimmt das Aufstellen einer Brandwache?
a) ☐ Der Bürgermeister
b) ☐ Der Abschnittsfeuerwehrkommandant
c) ☐ Der Einsatzleiter

18.) Welche Feuerwehr hat die Brandwache zu stellen?
a) ☐ Eine Feuerwehr des Abschnittes
b) ☐ Die örtlich zuständige Feuerwehr
c) ☐ Jede beliebige Feuerwehr, welche sich am Einsatzort befindet

19.) Wie schützt man sich gegen einen Flashover?
a) ☐ Deckung hinter Türen, Mauervorsprüngen und dgl., Kühlen durch Wasser – Sprühstrahlstöße in die heiße Rauchgasschicht an der Decke
b) ☐ Durch Erkundung der Lage
c) ☐ Durch einen Innenangriff

20.) Welche Hilfsmaßnahme hat bei allen Einsätzen Vorrang?
a) ☐ Menschenrettung
b) ☐ Brandbekämpfung
c) ☐ Schutz der Nebengebäude

21.) Welche Arten von Waldbränden unterscheidet man?
a) ☐ Baumbrand
b) ☐ Wipfelbrand
c) ☐ Erdfeuer, Bodenfeuer, Vollfeuer

22.) Mit wem hat der Einsatzleiter bei einem Waldbrand Kontakt aufzunehmen?
a) ☐ Mit dem Bereichsfeuerwehrkommandanten
b) ☐ Mit dem zuständigen Forstorgan
c) ☐ Mit dem Landesfeuerwehrkommandanten

23.) Wie werden stark blutende Wunden versorgt?
a) ☐ Mit Heilsalben bestreichen
b) ☐ Wunde ausbluten lassen
c) ☐ Wunde keimfrei abdecken (z. B. Druckverband)

24.) Welcher Stoff gehört zur Brandklasse D?
a) ☐ Magnesium
b) ☐ Kunststoff
c) ☐ Druckgase

25.) Wann dürfen Blaulicht und Folgetonhorn verwendet werden?
a) ☐ Bei allen Ausfahrten
b) ☐ Nur bei Gefahr im Verzug Fahrten zum Ort des Einsatzes
c) ☐ Bei Fahrten zu Brandeinsätzen

26.) Wann müssen umluftunabhängige Atemschutzgeräte verwendet werden?
a) ☐ Wenn es brennt
b) ☐ Wenn das Vorhandensein nicht atembarer Luft vermutet wird
c) ☐ Bei einem Außenangriff

27.) Wo wird der Zumischer eingebaut?
a) ☐ Zweckmäßigerweise zwei Schlauchlängen vor dem Schaumrohr
b) ☐ in die Zubringleitung
c) ☐ beim Verteiler

28.) Was bedeutet ein X vor der Gefahrnummer?
a) ☐ Internationaler Transport
b) ☐ Der Stoff reagiert in gefährlicher Weise mit Wasser
c) ☐ Ein Behälter ist entleert, jedoch nicht gereinigt

29.) Welche Einsatzarten gibt es?
a) ☐ Angriff und Verteidigung
b) ☐ Brandeinsatz
c) ☐ Technischer Einsatz

30.) Was ist die erste Aufgabe des Einsatzleiters an der Einsatzstelle?
a) ☐ Erkundung der Lage
b) ☐ Gruppe einteilen
c) ☐ Einsatzbefehl geben

31.) Was hat der Gruppenkommandant beim Einsatz eines Atemschutztrupps zu tun?
a) ☐ Den Atemschutzeinsatz dem Florian melden
b) ☐ Rettungstrupp anfordern und Außenüberwachung durchführen
c) ☐ Außenüberwachung durchführen und den Einsatz dem Atemschutzbeauftragten melden

32.) Wer bedient den Zumischer beim Einsatz eines Mittelschaumrohres?
a) ☐ Der Wassertrupp
b) ☐ Der Maschinist
c) ☐ Der Wassertruppführer

33.) Wer stellt die Löschwasserversorgung zwischen Hydrant und Tragkraftspritze bzw. Tanklöschfahrzeug her?
a) ☐ Der Schlauchtrupp
b) ☐ Der Maschinist
c) ☐ Der Wassertrupp

34.) Welche Arten von brennbaren Stoffen nach dem Aggregatszustand (Erscheinungsform) unterscheidet man?

a) ☐ Holz, Kohle
b) ☐ Benzin, Heizöl
c) ☐ Feste, flüssige und gasförmige Stoffe

35.) Was heißt Löschen?

a) ☐ Beseitigen einer der Voraussetzungen für eine Verbrennung
b) ☐ Mit Wasser löschen
c) ☐ Mit Pulver löschen

36.) Wo wird der Kühleffekt angewendet?

a) ☐ Hauptsächlich bei Glutbränden (Brandklasse A)
b) ☐ Bei Metallbränden (Brandklasse D)
c) ☐ Bei Flüssigkeitsbränden (Brandklasse B)

37.) Welche Geräte sind zur Erzeugung von Schwer- und Mittelschaum erforderlich?

a) ☐ Schaumrohr und Zumischer mit Saugschlauch
b) ☐ B-Strahlrohr
c) ☐ HD- Strahlrohr

38.) Soll man brennendes, unter Druck ausströmendes Gas löschen?

a) ☐ Ja immer
b) ☐ Nein, brennendes Gas ist immer ein kontrolliertes Gas
c) ☐ Nein, unter Kontrolle abbrennen lassen

39.) Welche Gefahren entstehen bei einem Rauchfangbrand?

a) ☐ keine Gefahr, Rauchfang ausbrennen lassen
b) ☐ Entzündung von brennbaren Stoffen und Bauteilen in Rauchfangnähe, Funkenflug
c) ☐ Wasserschaden durch Löschwasser

40.) Welches dieser Gase ist ein Atemgift mit Reiz- und Ätzwirkung?

a) ☐ Kohlendioxid
b) ☐ Ammoniak
c) ☐ Kohlenmonoxid

Aufgabenstellung (1:8) LF, LFB, KLF, HLF

Scheunenbrand

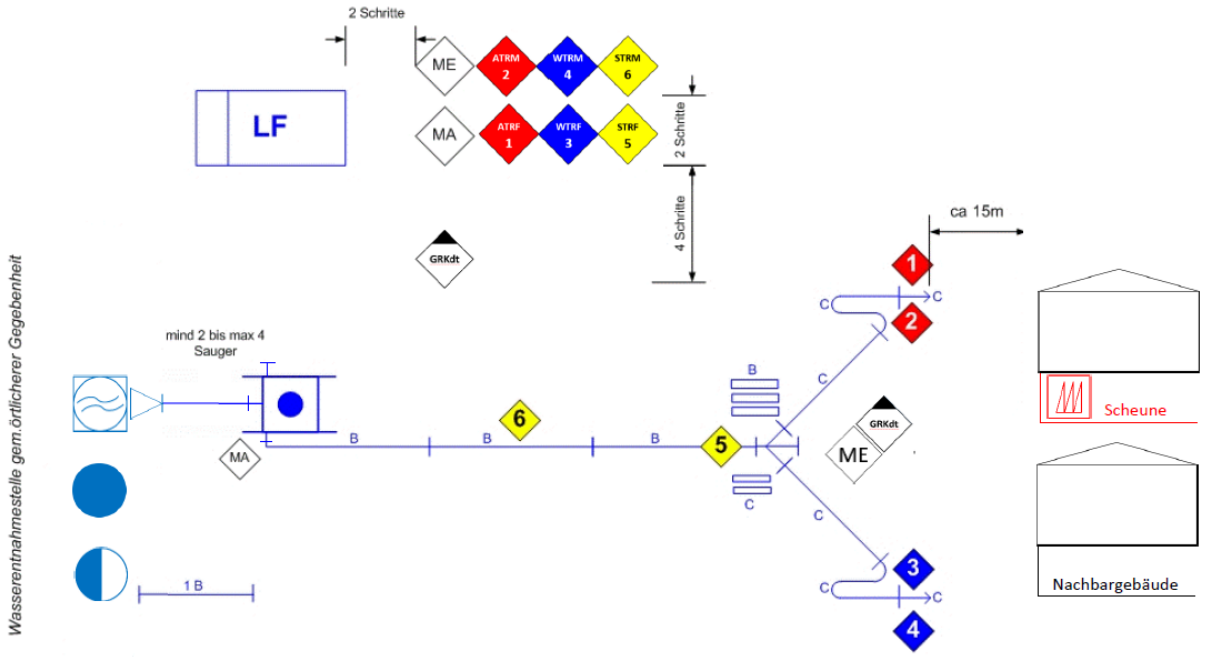
Beschreibung der Lagen:

- Brand einer Scheune
- Keine Personen in Gefahr
- Keine Explosionsgefahr
- Brandausbreitungsgefahr auf Nachbarobjekt
- Wasserentnahmestelle offenes Gewässer oder Hydrant
- Zubringleitung 3 B-Längen
- Angriffsmittel 2 C-Rohre mit je 2 C-Längen
- Keine weiteren Einsatzkräfte erforderlich
- Zeit: aktuelle Zeit
- Datum: aktuelles Datum

Befehl (1) – offenes Gewässer:
Scheunenbrand mit Ausbreitungsgefahr,
Wasserversorgung bis zum Verteiler herstellen,
Verteiler …Meter vor der Scheune, Wasserentnahmestelle offenes Gewässer (Teich, Fluss…),
Saugleitung und Zubringleitung herstellen!
Gibt es Fragen? Durchführen!

Befehl (1) – Hydrant:
Scheunenbrand mit Ausbreitungsgefahr,
Wasserversorgung bis zum Verteiler herstellen,
Verteiler …Meter vor der Scheune, Wasserentnahmestelle der Hydrant, mit TS, Zubringleitung herstellen!
Gibt es Fragen? Durchführen!

Befehl (2):
Angriffstrupp mit C-Rohr zur Brandbekämpfung der Scheune über den Hof vor!
Wassertrupp mit C-Rohr zum Schützen des Nachbarobjektes über den Hof vor!
Durchführen!



Aufgabenstellung (1:8) LF, LFB, KLF, HLF

Holzstapelbrand

Beschreibung der Lagen:

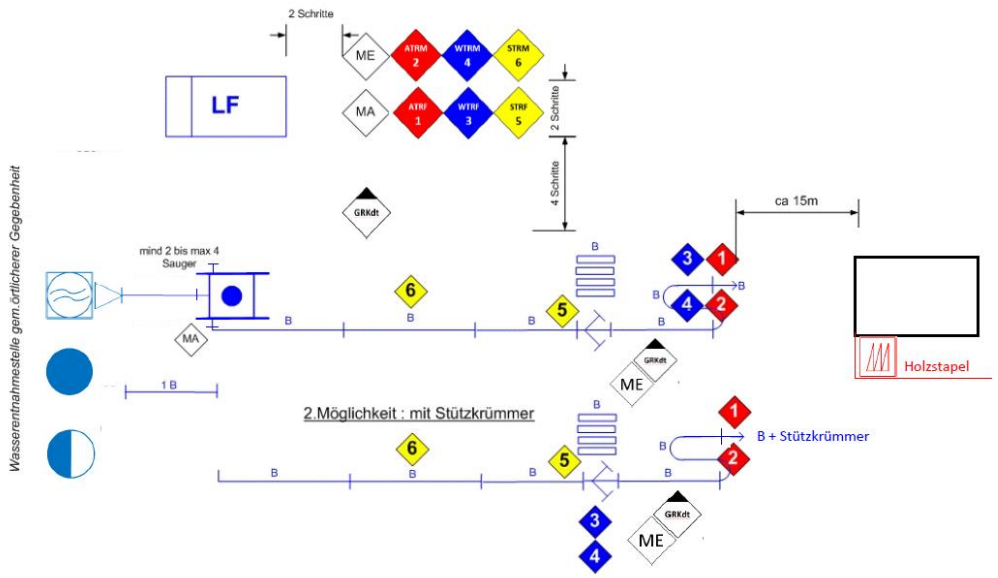
- Brand eines Holzstapels
- Keine Personen in Gefahr
- Keine Explosionsgefahr
- Keine Ausbreitungsgefahr
- Wasserentnahmestelle offenes Gewässer oder Hydrant
- Zubringleitung 3 B-Längen
- Angriffsmittel 1 B-Rohr mit 2 B-Längen
- Keine weiteren Einsatzkräfte erforderlich
- Zeit: aktuelle Zeit
- Datum: aktuelles Datum

Befehl (1) – offenes Gewässer
Holzstapelbrand,
Wasserversorgung bis zum Verteiler herstellen,
Verteiler.....Meter vor dem Holzstapel, Wasserentnahmestelle offenes Gewässer (Teich, Fluss, …),
Saugleitung und Zubringleitung herstellen, B-Rohr (Stützkrümmer) vorbereiten!
Gibt es Fragen? Durchführen!

Befehl (1) – Hydrant
Holzstapelbrand,
Wasserversorgung bis zum Verteiler herstellen,
Verteiler.....Meter vor dem Holzstapel, Wasserentnahmestelle der Hydrant, mit TS, Zubringleitung herstellen, B-Rohr vorbereiten!
Gibt es Fragen? Durchführen!

Befehl (2):
Angriffstrupp und Wassertrupp mit B-Rohr zur Brandbekämpfung des Holzstapels über den Lagerplatz vor!
Durchführen!

Befehl (2):
Angriffstrupp mit B-Rohr und Stützkrümmer zur Brandbekämpfung des Holzstapels über den Lagerplatz vor! Durchführen!



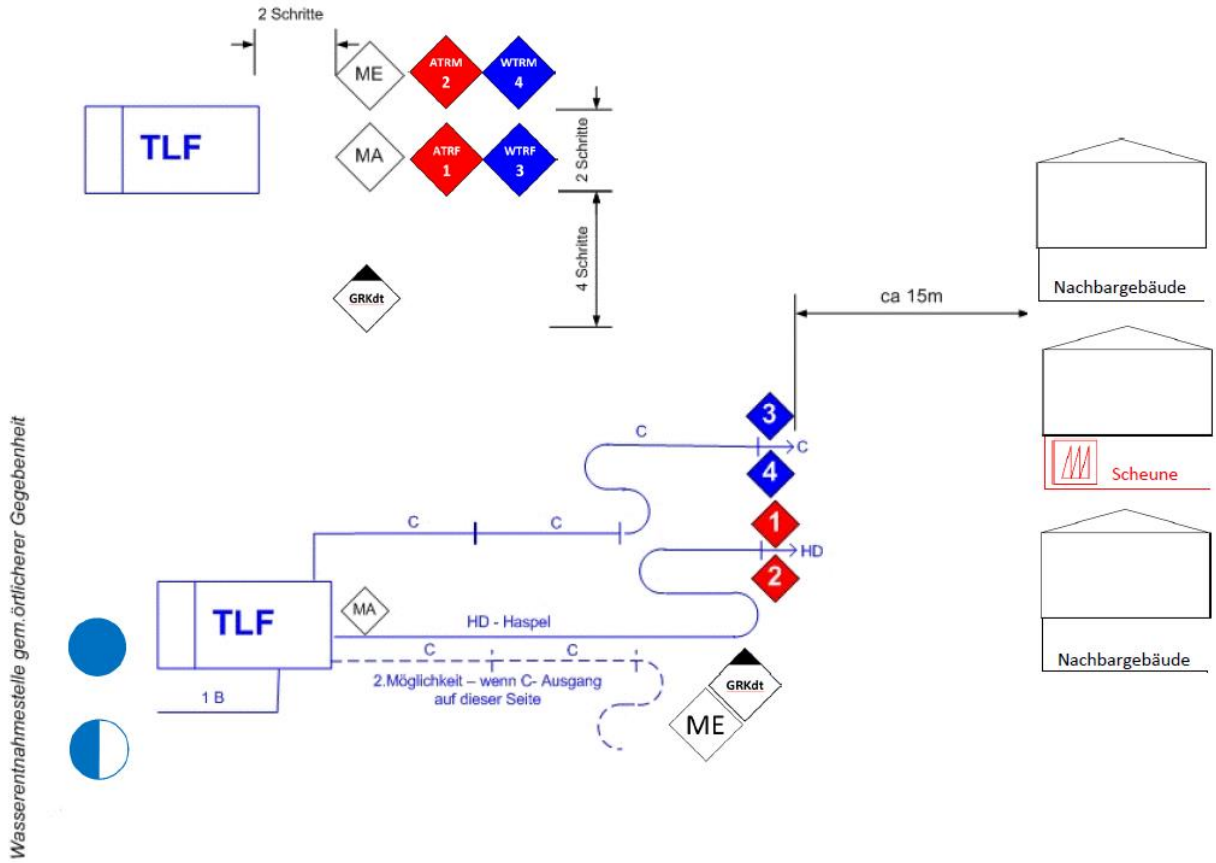
Aufgabenstellung (1:6) TLF, RLF, HLF

Scheunenbrand

Beschreibung der Lagen:

- Brand einer Scheune
- Keine Personen in Gefahr
- Keine Explosionsgefahr
- Brandausbreitungsgefahr auf Nachbarobjekt
- Wasserentnahmestelle Hydrant
- Angriffsmittel 1 HD-Rohr und 1 C-Rohr mit 3 C-Längen
- Keine weiteren Einsatzkräfte erforderlich
- Zeit: aktuelle Zeit
- Datum: aktuelles Datum

Befehl:
Scheunenbrand mit Ausbreitungsgefahr,
Ausbreitung verhindern und Brand bekämpfen,
Wasserentnahme der Hydrant,
Angriffstrupp mit HD-Rohr zur Brandbekämpfung der Scheune über den Hof vor!
Wassertrupp mit C-Rohr zum Schützen des Nachbarobjektes über den Hof vor!
Gibt es Fragen? Durchführen!



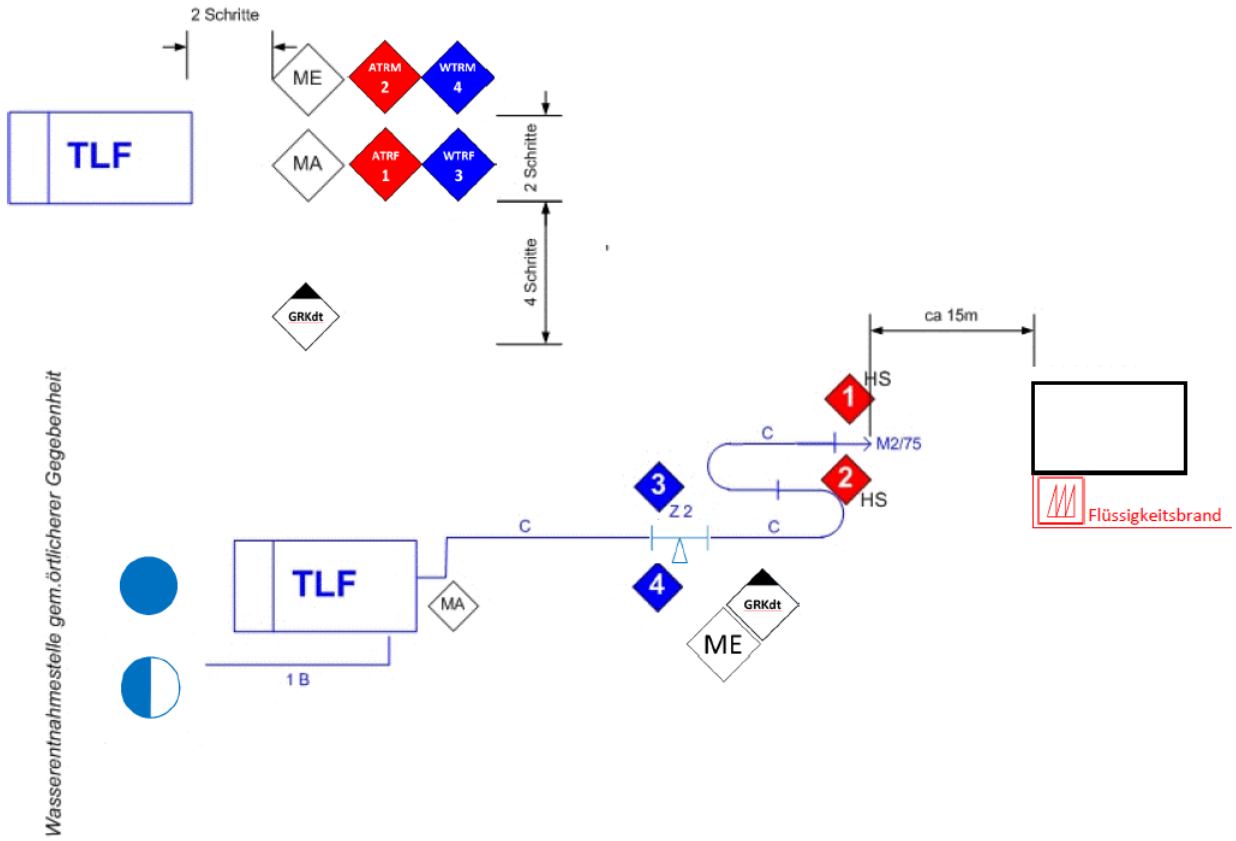
Aufgabenstellung (1:6) TLF, RLF, HLF

Flüssigkeitsbrand

Beschreibung der Lagen:

- Brand eines Betriebsmittellagers
- Keine Personen in Gefahr
- Keine Explosionsgefahr
- Keine Ausbreitungsgefahr
- Wasserentnahmestelle Hydrant
- Angriffsmittel 1 Schaumrohr M2 mit 3 C-Längen
- Keine weiteren Einsatzkräfte erforderlich
- Zeit: aktuelle Zeit
- Datum: aktuelles Datum

Befehl:
Flüssigkeitsbrand,
Brand bekämpfen,
Wasserentnahme der Hydrant,
Angriffstrupp und Wassertrupp mit Mittelschaumraumrohr und Zumischer zur Bekämpfung des Flüssigkeitsbrandes über den Platz mit Hitzeschutz vor!
Gibt es Fragen? Durchführen!



Aufgabenstellung (1:6) TLF, RLF, HLF

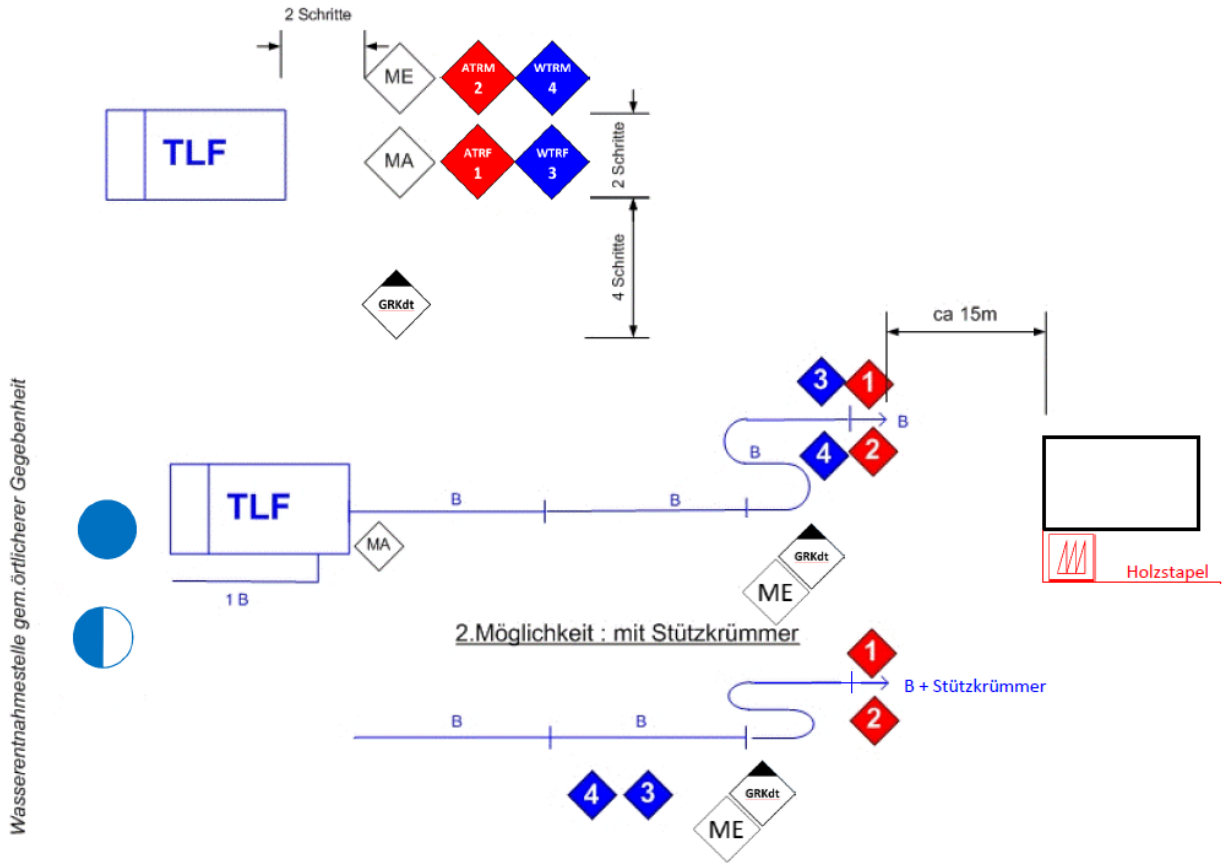
Holzstapelbrand

Beschreibung der Lagen:

- Brand eines Holzstapels
- Keine Personen in Gefahr
- Keine Explosionsgefahr
- Keine Ausbreitungsgefahr
- Wasserentnahmestelle Hydrant
- Angriffsmittel 1 B-Rohr mit 3 B-Längen
- Keine weiteren Einsatzkräfte erforderlich
- Zeit: aktuelle Zeit
- Datum: aktuelles Datum

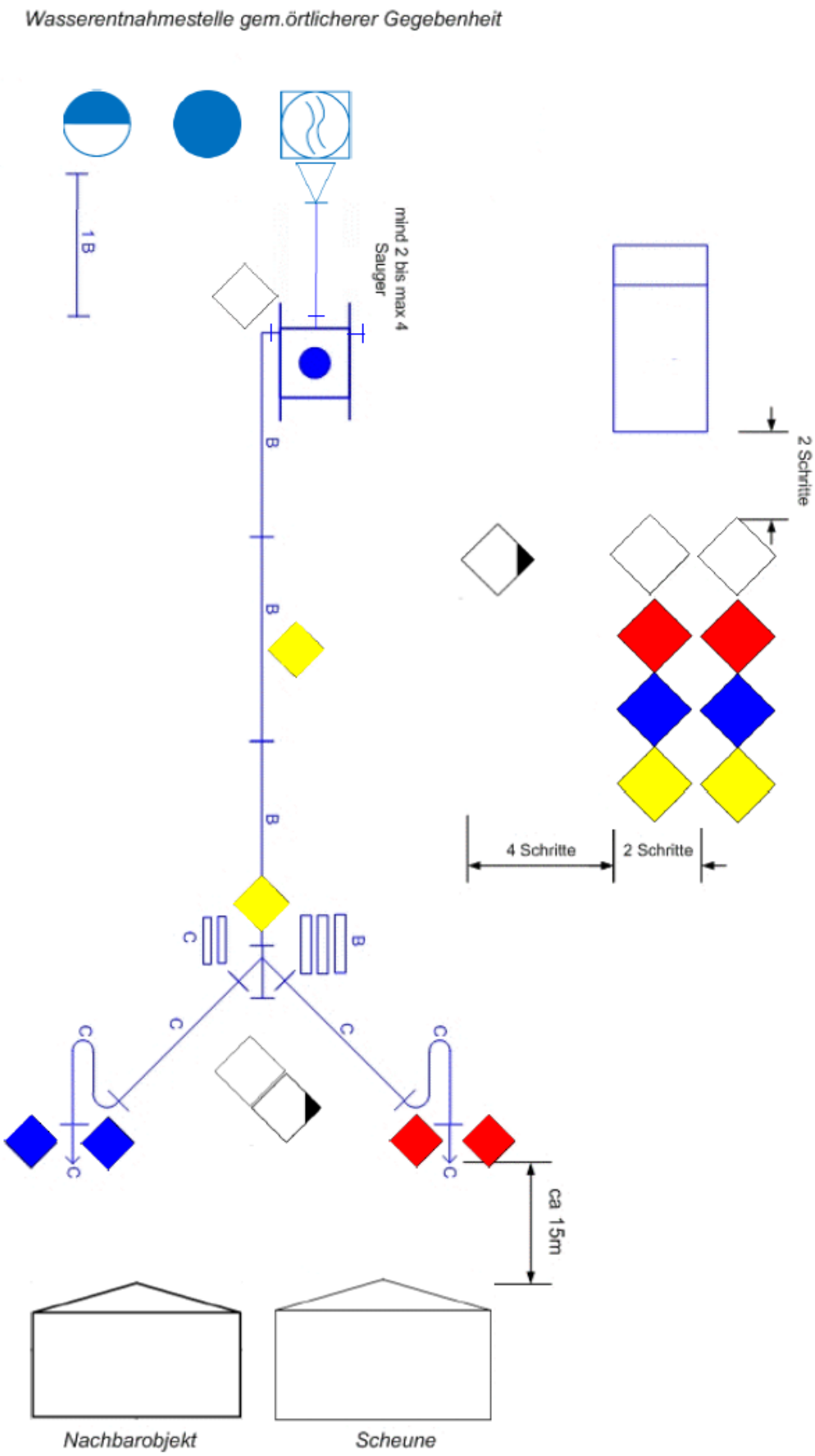
Befehl – ohne Stützkrümmer:
Holzstapelbrand,
Brand bekämpfen,
Wasserentnahmestelle der Hydrant,
Angriffstrupp und Wassertrupp mit B-Rohr zur Bekämpfung des Holzstapelbrandes über den Lagerplatz vor!
Gibt es Fragen? Durchführen!

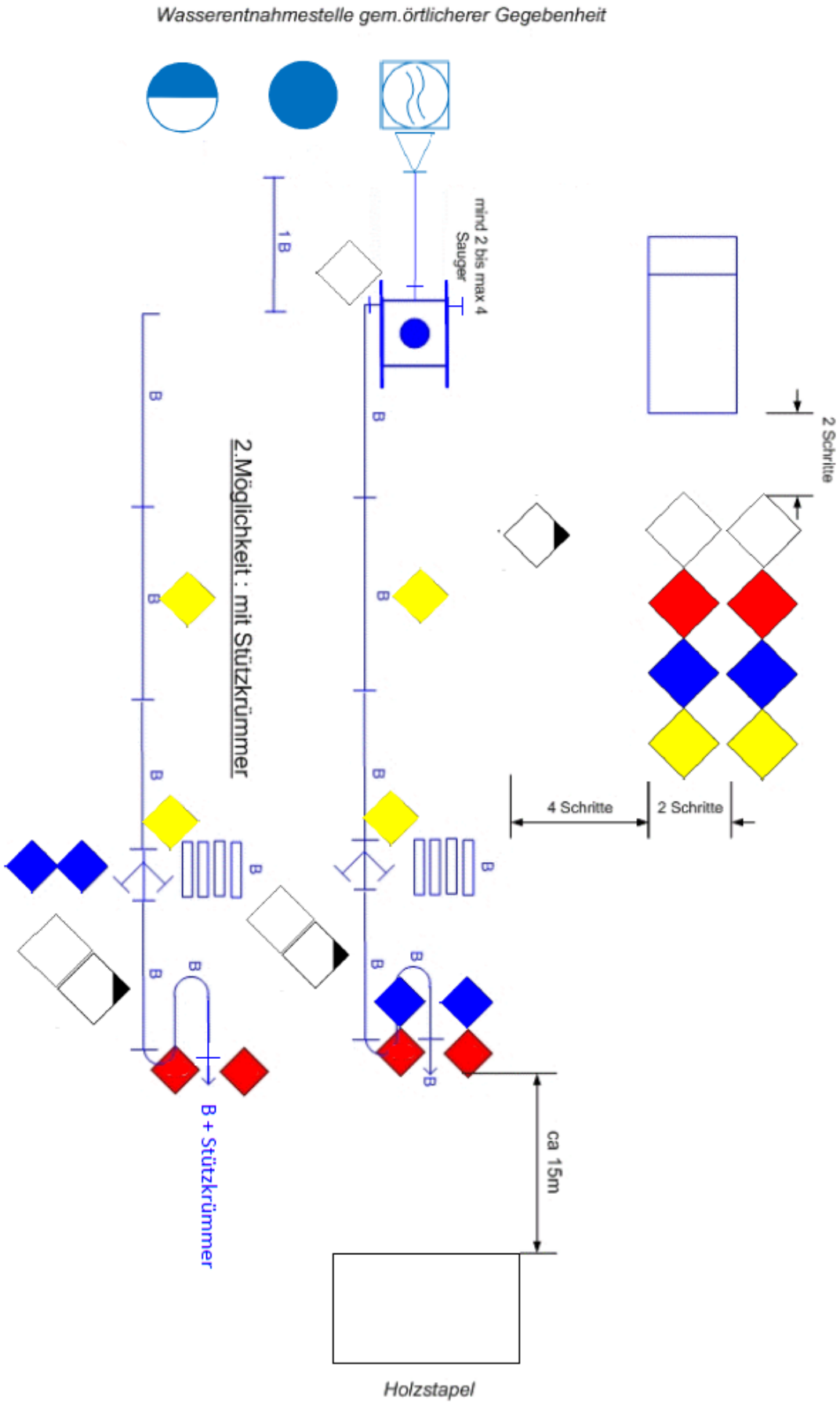
Befehl – mit Stützkrümmer:
Holzstapelbrand,
Brand bekämpfen,
Wasserentnahmestelle der Hydrant,
Angriffstrupp mit B-Rohr und Stützkrümmer zur Bekämpfung des Holzstapelbrandes über den Lagerplatz vor!
Gibt es Fragen? Durchführen!



Funkstelle, Fahrzeug, Wasserentnahmestelle u. Anz. d. Sauger, Nordrichtung, Taktische Bezeichnung der Mannschaft

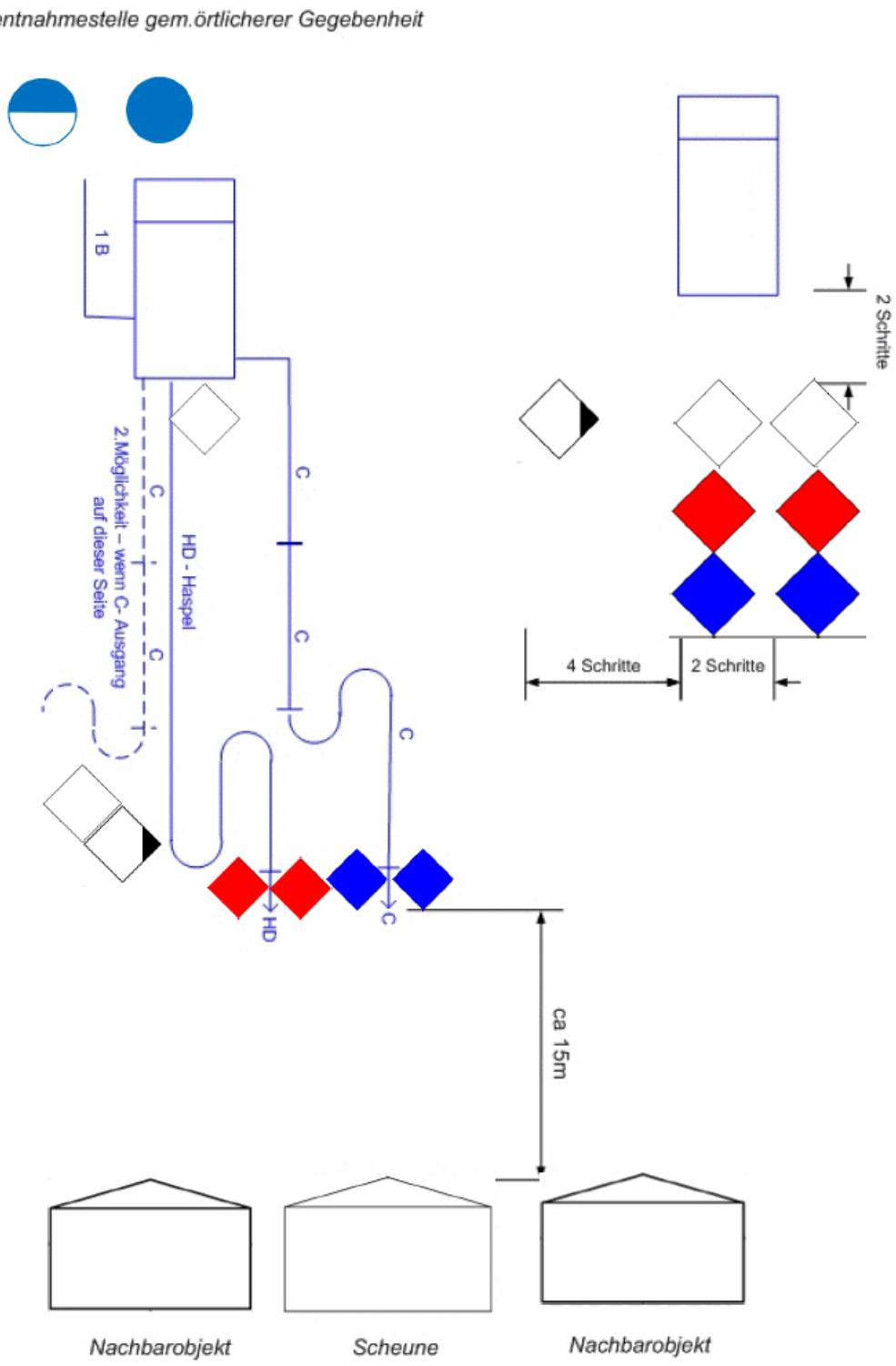
1:8 Scheunenbrand



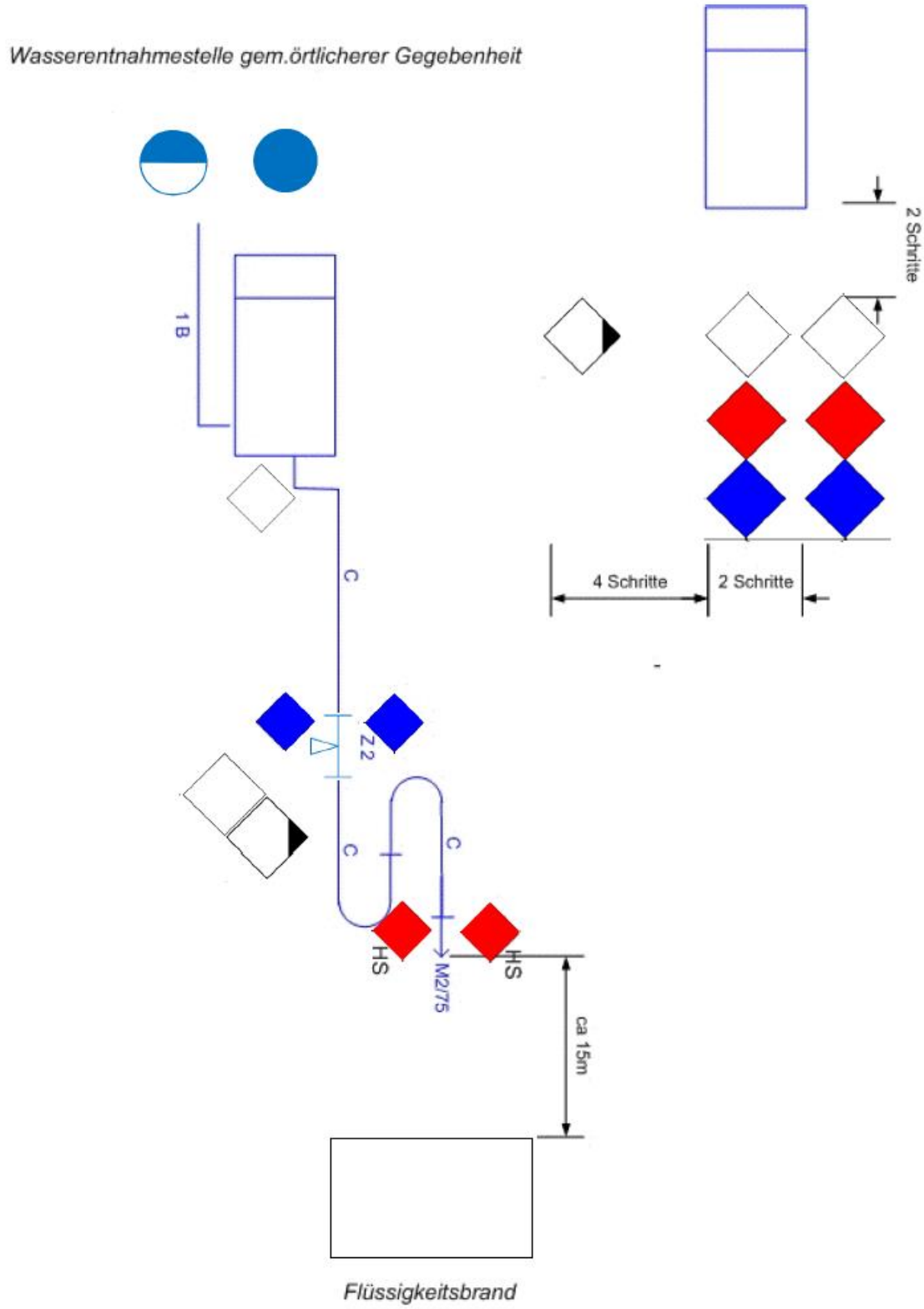


1:8 Holzstapelbrand

Funkstelle, Fahrzeug, Wasserbezug, Nordrichtung, Taktische Bezeichnung der Mannschaft

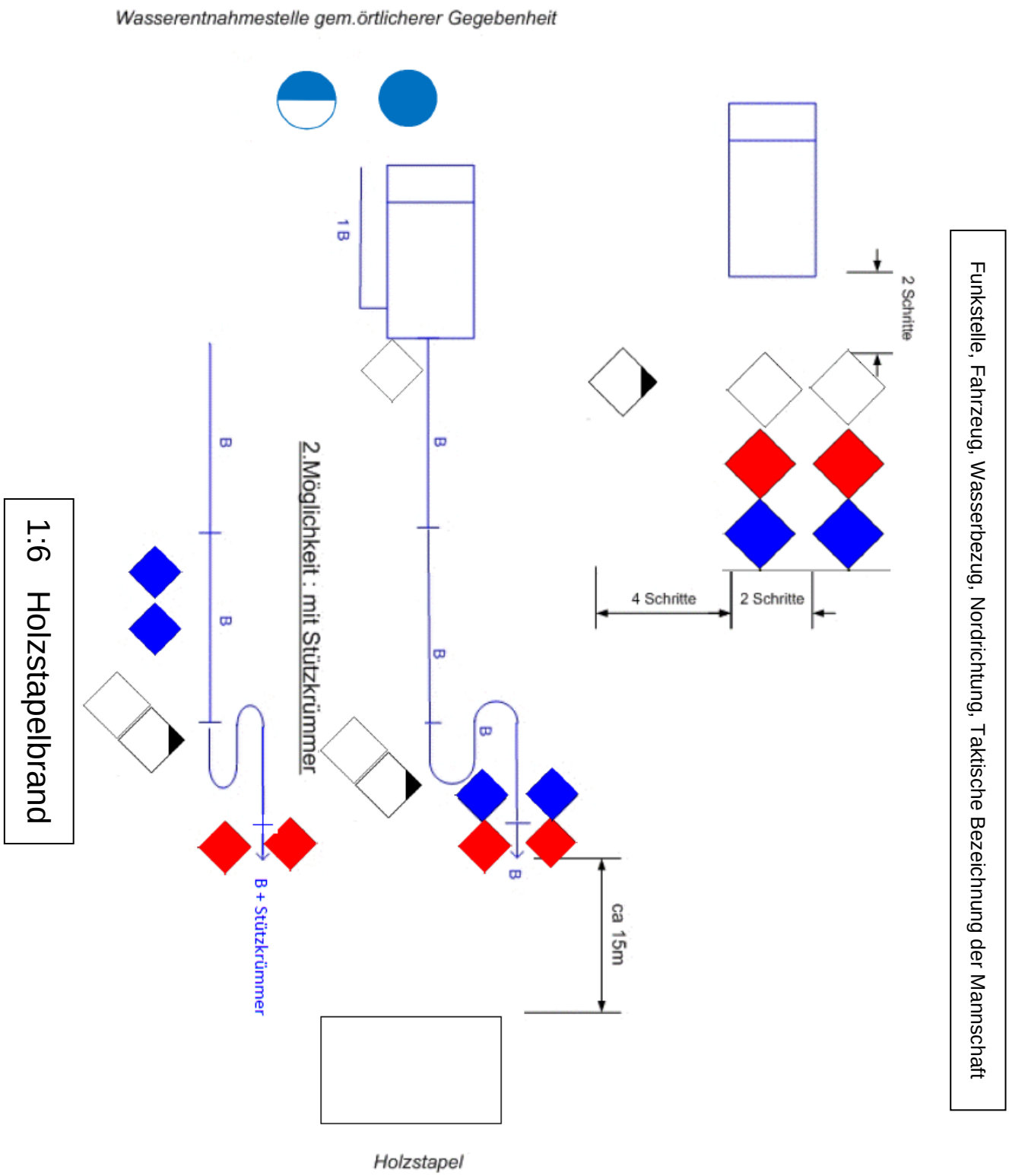


1:6 Scheunenbrand



Funkstelle, Fahrzeug, Wasserbezug, Nordrichtung, Taktische Bezeichnung der Mannschaft

1:6 Flüssigkeitsbrand


Funkstelle, Fahrzeug, Wasserbezug, Nordrichtung, Taktische Bezeichnung der Mannschaft
2 Schritte
4 Schritte
2 Schritte
Wasserentnahmestelle gem.örtlicherer Gegebenheit
1B
B
B
B
B
B
B
B
B + Stützkrümmer
2.Möglichkeit : mit Stützkrümmer
ca 15m
Holzstapel
1:6 Holzstapelbrand

Bewertungskriterien

und

Fehlerkatalog

Bewertungskriterien und Fehlerkatalog

Allgemein:

Bewertung einfach:
Innerhalb der Richtzeit werden die Fehlerpunkte einfach gewertet.

Bewertung doppelt:
Bis 10 Sekunden unter der Richtzeit werden die Fehlerpunkte doppelt gewertet.

Bewertung dreifach
Mehr als 10 Sekunden unter der Richtzeit werden die Fehlerpunkte dreifach gewertet.

Bewerterzuordnung

- Hauptbewerter (GRKDT, ME, Zeit)
- Bewerter 1 (ATR)
- Bewerter 2 (WTR, Zeit)
- Bewerter 3 (STR, MA)

Branddienstleistungsprüfung – Bewertungsblatt

HBW	BW 1	BW 2	BW 3

Gruppe:		Stufe:	Bronze / Silber / Gold Nichtzutreffendes streichen
Feuerwehr:		Gemeinde:	
Bezirk:		Datum:	

Bewertung vor der Zeitmessung

Fehler - Kriterien	**Fehler-punkte je Fall**	**Anmer-kung**	**Fehler-punkte Summe**
Sprechen während der Leistungsprüfung	2		
Falsche Aufstellung der Mannschaft	5		
Falsches Gerät gezeigt (Abweichung max. Handbreite)	3		
Falsch beantwortete Frage	3		
Persönliche Schutzausrüstung nicht vorschriftsmäßig (für die gesamte Gruppe E1 gem. geltender Vorschrift) ATR. WTR	1		
Nicht ordnungsgemäß gehalterte Geräte	2		
Nicht gereinigtes Fahrzeug	10		
Falscher Befehl (je Fall)	5		

Bewertung während der Zeitmessung

Fehler - Kriterien	**Fehler-punkte je Fall**	**Anmer-kung**	**Fehler-punkte Summe**
Befehle **nicht** wiederholt oder bestätigt, Kommunikation innerhalb der Gruppe nicht vorhanden	2		
Fahrzeug nicht gestartet, Blaulicht, Abblendlicht und Warnblinkanlage nicht eingeschaltet (nur bei TLF, RLF und HLF)	2		
Einbaupumpe oder TS nicht in Betrieb genommen	nicht bestanden		
Abspringen vom Fahrzeug	2		
Nicht ordnungsgemäßes Benützen der Auftritte und unsachgemäßes Entnehmen der Geräte	2		
Entnehmen der Geräte aus dem Fahrzeug ohne danach die Einschubkästen/Gerätehalterungen zurückzuschieben, Türen zu schließen, mit Ausnahme der Rollos und Hecktüren	3		

Wasserbezug, nicht vorschriftsmäßig hergestellt; Tätigkeiten gem. Ausbildungsvorschriften des ÖBFV	5		
Ausgangsdruck nicht zw. 20 – 30 bar HD und 10 bar ND	5		
Falsches Verhalten im Gefahrenbereich (mind. 3 Schritte vorgehen)	2		
Zubringleitung, nicht vorschriftsmäßig hergestellt; Tätigkeiten gem. Ausbildungsvorschriften des ÖBFV	5		
Löschleitung(en), nicht vorschriftsmäßig hergestellt; (Schlauchreserve unwirksam oder Schlauch verknüpft) Tätigkeiten gem. Ausbildungsvorschriften des ÖBFV	5		
Helmvisier bei ATR und WTR nicht zur Gänze geschlossen (je Fall)	3		
Atemschutzhaube nicht über das Kinn geführt (je Fall)	3		
Hitzeschutz bei Flüssigkeitsbrand nicht angelegt	5		
Schaumrohr nicht richtig vorgetragen (ohne Schaummittel auf das Brandobjekt gerichtet)	5		
Schaumrohr falscher Druck	5		
Falsche Bedienung des Zumischers	5		
Falsches Arbeiten	5		

Bewertung nach der Zeitmessung

Fehler - Kriterien	**Fehler-punkte je Fall**	**Anmer-kung**	**Fehler-punkte Summe**
Defekte oder fehlerhafte Einsatzgeräte	5		
Falsche Endaufstellung	5		
Einsatzausrüstung der Trupps unvollständig, z.B. kein Schlauchhalter (ATRF u. WTRF)	2		
Melder – kein Funkgerät, nicht eingeschaltet oder falsche Sprechgruppe	3		
Keine Sprechwunschtaste (Taste 5)	3		
Falsche Einsatzsofortmeldung, je fehlende Ergänzung 1 FP (max. 5 FP)	1		
Lageskizze, je fehlende Ergänzung (Funkstelle, Fahrzeug, Wasserbezug, Taktische Bezeichnung der Mannschaft, Nordrichtung) 1 FP (max. 5 FP)	1		
Falsch abgelegtes oder liegen gebliebenes Gerät Ausnahme - Schlauchträger wird beim Fahrzeug oder beim Verteiler abgelegt	2		
Gesamtsumme Fehlerpunkte			

Unterschrift: .....

Nicht bestanden

Kein Wasser am Strahlrohr
Kein Schaum am Schaumrohr
Einbaupumpe oder TS nicht in Betrieb genommen
Die vorgeschriebenen Schläuche nicht eingebaut.
Maximalzeit überschritten
1:6 - mehr als 30 Fehlerpunkte
1:8 - mehr als 45 Fehlerpunkte

Hat eine Gruppe nicht bestanden, kann diese Gruppe frühestens nach zwei Wochen erneut antreten.

GRKDT gibt den Befehl „Brand aus“
Befehle sind zu wiederholen oder zu bestätigen und auszuführen

Diese Richtlinie wurde vom Landesfeuerwehrausschuss in seiner Sitzung am 17. September 2020 genehmigt und tritt mit 1. Oktober 2020 in Kraft.

Für den Landesfeuerwehrverband
Der Landesfeuerwehrkommandant

LBD Reinhard Leichtfried